

Und als er von des Pfarrers Hand  
Das Mahl des Herrn empfangen,  
Ist, fromm den Blick zu Gott gewandt,  
Der Greis zur Ruh' gegangen.

---

### Sinnsprüche.

Weisheit und Thorheit recht zu trennen,  
Das Mittel ist nicht schwer zu nennen:  
Je weiser einer ist, giebt Acht,  
Je weniger er aus sich macht,  
Doch wen Du siehst sich stolz geberden,  
Der glaub' mir, muß erst weise — werden.

---

Ansprüche stellt das Leben  
An jeden schwer und groß;  
Ein Ringen ist's und Streben,  
Nichts fällt Dir in den Schoß.

Drum vorwärts! Nur nicht zagen,  
Wenn gleich nicht alles glückt:  
Es hat ein mutig Wagen  
Noch stets sich durchgedrückt.

---

Eine Lüge, die durchmißt  
Die Strecke in Sekundenfrist  
Von einem Pol zum andern —  
Denselben Weg ('s ist schmähslich zwar)  
Braucht eine Wahrheit hundert Jahr,  
Ihn endlich zu durchwandern.

---

Schaffen und Streben ist Gottes Gebot:  
Arbeit ist Leben, Nichtsthun der Tod.

---